

23. Juni
bet die
ng nach
ariga" zu
nen haben
für die
nag, dem
Ersttags
überbese
den. Sof
en für die
und 4 bis
13, Juni

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 2,00 Reichsmark, durch Abholung an den Bezugsstellen 1,60 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark. A. O. Post-Bezugsstellen: 20 Pfennig Zustelgebühren. Einmal der Postgebühren-Nachnahme: zehn über normale Tage. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Preisen berechnet. Jede Zeile 0,52 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Zeitungsnummer 145. O. O. Druckhausstraße 17. Gesamt-Nummer 27431. Druck-Jahrgang 7. „Gesamt-Nummer 145.“
Post-Bezugsstellen: Kontham Reimold & Co., Halle. Post-Bezugsstellen: Leipzig Nr. 22815. Verlagsanstalt: O. O. Druckhaus: Halle.

Neues in Kürze.

Der Entwurf eines Reichsfluggesetzes ist nunmehr dem Reichstagsrat zugewandt und hat das Kabinett bereits gestern beschäftigt. Sein Inhalt soll sich jedoch nicht mit den bisherigen Verordnungen decken.

Der Reichstag setzte gestern die Aussprache zur Strafrechtsreform fort und übermies dann die Vorlage einem besonderen Strafrechtsausschuss von 28 Mitgliedern.

Der Reichswirtschaftsratsunterausschuss des Verordnungsverfahrens lehnte die Anerkennung des Reichslandarbeiterbundes als wirtschaftliche Arbeitsvereinigungsorganisation im Sinne der arbeitsrechtlichen und wirtschaftlichen Gesetzgebung ab, da er keine wirklich selbständige Organisation sei.

Die Berliner Gewerkschaften haben sich bereits mit der Frage der Hindenburgspende zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten befasst. Es ist zwar möglich zu machen, daß die Gewerkschaften an dieser Spende sich nicht beteiligen.

In dem Privatklageprozeß Wagner-Sodenborn vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte wurde Wehrmann zu 900 Mark Geldstrafe, auf die Wehrklage für Sodenborn zu 180 Mark Geldstrafe wegen gegenseitiger Beleidigung verurteilt.

Ein russisches Memorandum an Polen steht unmittelbar vor der Überbringung, es soll aber durchaus gemäßigt sein, feinerliche Forderungen stellen und nicht den Charakter einer Note tragen. Man hat den Eindruck, daß auf allen Seiten die Absicht besteht, die Konflikte zwischen Ost und West und Polen vorläufig beizulegen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Helmsingen: Der britische Admiral feierte in seiner Erholungsstation an die Vertreter der Stadtgemeinde Englands Freundschaft zu Finnland. Der Zusammenstoß der Kulturarbeit gegen revolutionäre Propaganda finde immer den stärksten und mächtigsten Schutz Englands.

Im englischen Oberhaus kommt in der Debatte über die Reform des Oberhauses immer deutlicher die Ansicht zum Ausdruck, die erste Kammer durch Vertretung ihrer Befugnisse zu einem Bollwerk gegen die bedrückte Zunahme revolutionärer Tendenzen zu machen. Die Liberalen und Arbeitspartei sind Gegner der Vorlage.

Wie aus Rom gemeldet wird, sollen sechs polnische Soldaten die litauische Grenze überschritten, in dem litauischen Dorfe Katalija in mehreren Häusern Hausdurchsuchungen vorgenommen und die Bewohner des Dorfes schwer misshandelt haben. Die polnischen Soldaten sollen noch sechs litauische Bauern verhaftet und mit nach Polen genommen, jedoch nach einer Stunde wieder über die Grenze gebracht und freigelassen haben.

Die beiden Kitzlich von den Polen über die Grenze verschleppten litauischen Grenzpolizisten sind nach Vilnius wieder zurückgeführt. Die Polen hatten die beiden Beamten erst freigelassen, nachdem sie durch Missverständnisse Angaben über litauische Militärtruppen erzwungen hatten.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte der Ministerpräsident Bethlen auf eine Interpellation, er halte Ungarns Austritt aus dem Völkerbund derzeit nicht für richtig. Ungarn hoffe, auf der Septembertagung des Völkerbundrates die endgültige Regelung der Schiedsgerichtsbarkeit mit Rumänien durchzuführen.

Der ungarische „Befreiungsschrei“ meldet aus Rumänien: Mit Stratiarscu Wiedereintritt in die Macht ist die völlige Umwandlung der Ministerien und der Herrschaftsverhältnisse verbunden. Die Stratiarscu ernannte Stelle kündigt einen Austritt Rumänien aus dem Völkerbund an, die Ministerien und in die Armeekommandos an.

In der Finanzkommission der französischen Kammer teilte der Berichterstatter mit, daß das Budgetjahr 1928 mit dem Datum des 10. Juni mit einem Überschuß von 1592 Millionen abgeschlossen ist.

Zwei Nachrichten aus Madrid gibt der Gesundheitszustand des spanischen Kronprinzen erneut zu schweren Besorgnissen Anlaß. Die Besorgnisse des spanischen Kronprinzen dürfte insbesondere im letzten Augenblick verschoben werden.

Vor Abbau der Industriezölle.

Das Programm des Reichswirtschaftsministers.

Auf dem am Mittwoch in Hamburg eröffneten 47. Völkerkongress der Deutschen Industrie- und Handelszölle hielt Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius (D. H. W.) einen Vortrag über die Wirtschaftspolitik. Er trat zunächst darauf ein, daß irgendeine Gefahr für die deutsche Währung trotz der Reparationslasten nicht bestehe, allerdings seien wir auf Auslandsmarkierungen angewiesen. Zur Frage des von der Weltwirtschaftslehre vorgeschlagenen Zollabbaus behauptete er, daß es bisher nicht möglich gewesen ist, mit Frankreich zu einer Verständigung zu kommen. Seine Frankreich keine Zollabbaupläne durch, so solle ihm ein merkwürdiges Ziel der Weltwirtschaftslehre, die völlige wirtschaftliche Entwicklung Europas zu sein.

„Das Bestreben der Reichsregierung ist, einen Ausgleich zwischen dem industriellen und dem landwirtschaftlichen Zollfuß zu schaffen. Sie hat sich jedoch bisher einen solchen Ausgleich nicht durch die Erhöhung des landwirtschaftlichen Zollfußes herbeizuführen. Die Erhöhung der

autonomen Kartoffelzölle und des Fleischzölles ist nicht in dem Sinne zu bewerkstelligen, als wenn sie eine Bewegung zu Erhöhung des landwirtschaftlichen Zollfußes einleiten sollte. Vielmehr ist damit nur ein Schutz des bäuerlichen Grundbesitzes und der inneren Konjunktur beabsichtigt. Die zurzeit bestehende Ungleichheit zwischen dem industriellen und dem landwirtschaftlichen Zollfuß sollte möglichst bald ausgeglichen werden, und zwar durch einen entsprechenden Abbau des industriewirtschaftlichen Zollfußes.

Es treten nunmehr die ernste Frage auf, ob und unter welchen Voraussetzungen noch nicht ermächtigte Zollpositionen autonom zu lenken seien, und zwar gegenüber den Ländern, denen das Recht der Zollregulierung zusteht. Die Reichsregierung werde den eingehenden Körperarbeiten mit größter Beschleunigung die nötigen Vorkehrungen unterbreiten.

Der polnische Diktator.

Der polnische Sejm hatte sich vor einigen Tagen durch Mehrheitsbeschluss des ihm von Piłsudski genommene Recht zugelassen, mit zwei Dritteln Mehrheit von sich aus Auflösung des Landtags zu beschließen. Von authentischer Seite wird erklärt, daß Piłsudski sich daraufhin entschlossen habe, den Sejm noch in dieser Woche aufzulösen.

Im vergangenen Monat lösten sich zum ersten Male die Sejm, in denen der polnische Nationalheld, der Marschall Piłsudski, aus der Zurückgezogenheit seines nur zum Teile freiwilligen Verblichens herortrat und an der Spitze ihm ergebener Truppen im Staate die Macht an sich riß. Ganz zweifellos ist Piłsudski ein Mann, in dem eine gewisse dämonische Kraft steckt, der im Grunde aller Demokratie abhold ist und alles von der Tat weniger Männer erwartet, die, gleich ihm, dem Staat zum Ungewöhnlichen hochert. Er ist kein gelernter Soldat und wurde Heerführer, er ist kein zünftiger Diplomat oder Verwaltungsbeamter oder gar Parteimann und wurde Ministerpräsident der Form nach, Diktator der Sache nach.

Er ist ein Mann der Situation, ein Mann, der im Weltliche zunächst auf der Seite der Mittelständlichen Oden schmiedet, und der dann zur Entente überging, als es ihm die Lage richtig erschienen lieh. Er brachte es fertig, sich zugleich die Arme und auf die sozialistische Arbeiterpartei zu stützen, als er vor einem Jahre den christlich-demokratischen Parteien die Macht entriß, und wenige Wochen später verbündete er sich mit dem konterrevolutionären Großgrundbesitz, der polnischen Sozialistokratie, und die Stimmen mollen nicht schweigen, die von hochbegabten Familienmitgliedern, Plänen, die einer Neubegründung des polnischen Königtums dienen sollen.

Tragt man sich, wie es Piłsudski möglich war, sich in verschiedenartigen Elemente zur Verfügung seiner Macht zu bedienen, so läßt sich das einmal aus der völligen Zerstückelung und Verfallbarkeit des polnischen Parteienwesens erklären, das gerade damals eine ungeheure Korruption getriggert hatte, nach das einen Stumpf barstelte, in dem der polnische Staatsgenuss rettungslos festgefahren lag. Darum fanden sich in allen Lagern und Ständen des Volkes viele Kreise, die in einer gewissenmaßen Lösung des gordischen Knotens die einzige Möglichkeit erblickten, zu gebundenen Zuständen zu gelangen.

Piłsudski's Gebanfengänge sind denen des italienischen Faschismus nahe verwandt, und wie Mussolini in Rom, so stützte sich auch Piłsudski als alter Sozialist zunächst auf die organisierte Warschauer Arbeiterpartei und auf die im Gefolge stehenden Reichswehrverbände und Truppen und wie Mussolini verächtete er auf die Auflösung des Parlamentes und verfiel auf die Widerheiten in Mehrheiten umzuwandeln, die Opposition mundtot zu machen und dem Sejm im wesentlichen auf die Aufgabe zu beschränken, ihm das Budget und die Kredite zu bewilligen, die seine Regierung brauchte.

Piłsudski hat nun neben seiner unbedingten Entschlossenheit und seiner persönlichen Unbegreiflichkeit bisher noch eine Eigenschaft bewiesen, die im allgemeinen das Kennzeichen des Staatsmannes sein soll: Er hat viel Glück gehabt, obwohl es der Tat vom 12. Mai überhaupt gewagt hätte, wenn er nicht von vornherein die Unterstützung Englands dabei gefunden wäre. Fiel doch der Warschauer Arbeiterpartei die Zeit, in der England nach Wladimir des deutsch-russischen Vertrages in Berlin (Apr. 1926) sich genügt hat, Korrekturen an seiner bisherigen Politik vorzunehmen und in Polen einen eigenen und militärisch starken Kampfnest zu gründen die Sowjetunion zu gewinnen. Piłsudski war ihnen ein geeignetes Werkzeug, das einmal verschlungen sie sich von der ihm nachdrücklich Energie die für die innere Festigung des polnischen Staates, andererseits war er ihrer gegen Englands Kampfnest nach als angelegener Kampfnest zu werden.

Es wird sich noch nie genau schätzen lassen, inwieweit englisches Geld und englischer Einfluß bereits beim Stürzen des Reiches beteiligt waren; um so klarer wird die erheblichen Hilfsstellungen, die von London aus in der Folgezeit gegeben wurden. Es braucht hier nur an die Frage der Vertretung Polens im Völkerbund ansetzt innewerden zu werden, die unklarbar dazu beigetragen hat, Polens Ansehen zu vergrößern, namentlich seinen kleineren Nachbarn gegenüber. Auch der

Keine Einigung zwischen Reich und Ländern über die Befoldungsreform.

Ueber die gestrige Konferenz der Finanzminister aller Länder im Reichsfinanzministerium verlautet nun zu unzutreffender Seite: Es herrschte allgemeine Uebereinstimmung darüber, daß eine Reform der Beamtenbefoldung unumgänglich und eine Erhöhung der Beamtengehälter unbedingt erforderlich sei. Es herrschte ferner Uebereinstimmung darüber, daß die Erhöhung der Gehälter aus rein finanziellen Bedenken heraus nicht vor dem 1. Oktober d. J. vorgenommen werden konnte; allerdings mit der Maßgabe, daß, wenn die Reform erst nach dem 1. Oktober eintreten würde, dieses sämmtliche Kraft haben müßte.

Die Länder waren jedoch einmütig der Auffassung, daß sie die Kosten für die Erhöhung der Gehälter aus eigenen Mitteln keinesfalls aufbringen könnten. Demgegenüber hat der Reichsfinanzminister erst auf seine Erklärung im Besprechungsprotokoll des Reichstags hingewiesen, daß auch das Reich nicht in der Lage sei, den Ländern weiter Zuschüsse zu gewähren.

Es regt also die Meinung gegen die Meinung mit dem praktischen Ergebnis, daß die Notwendigkeit der Erhöhung der Beamtengehälter allgemein anerkannt aber eben allgemein zum Ausdruck gebracht ist, daß Mittel hierfür nicht vorhanden sind. Eine Erhöhung der Steuern kommt aus begreiflichen Gründen gleichfalls nicht in Frage. Das Reichsfinanzministerium hat es ferner nicht abgelehnt, die gesamte Erhöhung der Gehälter in einem Zusammenhang mit der Reform der Beamtenbefoldung zu bringen.

Gleichwohl werden auf Grund der bestehenden Befolge sowohl die Reichsregierung als die Länder bei der Erhöhung der Gehälter ihrer eigenen Beamten selbst einzutreten haben. Was die Beiträge für die übrigen Beamten angeht, so scheint nun noch die Hoffnung zu bestehen, daß die Einigung über den Befoldungsreform hinreichend wird, an den sogenannten Reichszuschüssen noch Wünsche zu machen.

Die höheren Beamten zur Befoldungsreform.

Der Reichsbund der höheren Beamten erklärt folgende Rundgebung: „Die höhere Beamtenhaft weilt sich mit allen übrigen Beamten eins in dem Bewußtsein, daß die unablässig gemachte wirtschaftliche Lage aller Beamten eine weitere Hinausschiebung der Befoldungsreform nicht zuläßt. Sie hat daher mit großer Beunruhigung davon Kenntnis genommen, daß die Erledigung der Befoldungsreform nicht zum allgemein erwarteten, mit Wirkung vom 1. Juli, sondern erst nach den Parlamentsferien erfolgen soll. Die höheren Beamten sind der Ansicht, daß sich parlamentarisch ein Weg finden lassen muß, der den Beamten, die sich mehr als zweiwöchentlich Jahren auf die verbrochene Befoldungsreform geeinigt haben, möglichst umgehend die erhöhten Gehälter liefert. Die höhere Beamtenhaft lehnt mit aller Entschiedenheit jede Zurückbildung ab, die für deren Beamten eine fühlbare Besserung ihrer Lage bedeuten würde, und fordert ungesäumt eine durchgreifende Befoldungsreform.“

Amerikanische Abgabe an Frankreich.

Washington demontiert in schärfer Form die Pariser Meldungen über angebliche Verhandlungen zwischen Frankreich und Amerika zum Zwecke des Abschließes eines Vertrages zur Beilegung des Krieges. Washington erklärt, falls ein derartiger Vorstoß gemacht würde, könnte man natürlich nicht umhin, ihn anzusehen. Ein derartiger Vertrag würde jedoch die weltpolitische Lage nur komplizieren. Amerika wolle nicht den Eindruck machen, als ob es Frankreich und andere Mächte unterschiedlich behandelte.

Es wird behauptet, daß Briand entgegen den Angaben der Reichsregierung über die Rede in nicht vorher orientiert worden sei. Die Rede bereitet sich zur ernstlichen Vertiefung der Außenpolitik Poincarés vor.

Keinen Sitz in der Mandatskommission?

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, daß ein Mitglied der Generalkommission bezüglich des deutschen Sitzes die Vertagung der Wahl verlangt habe mit der Begründung, daß die Zulassung der Kommission nicht nach der Nationalität, sondern nach der Eignung der Bewerber zu erfolgen habe.

— So richtig es also wirklich dazu zu kommen, daß der einzige kleine Erfolg Deutschlands in Genf nachträglich junicke gemacht wird. Denn England, das grundsätzlich gegen den deutschen Sitz in der Mandatskommission war, wird nun, nachdem aus den Kreisen der Kommission selbst ein — natürlich von England herkommener — Widerspruch kommt, mit frommem Augenblick erklärt: „Wir können die Kommissionenmitglieder doch nicht zwingen, einen Deutschen gegen ihren Willen in ihre Mitte aufzunehmen, das würde die harmonische Zusammenarbeit stören.“

Englische Sorgen um Dr. Stresemann

Der dem englischen Auswärtigen Amt nahe stehende Londoner „Daily Telegraph“ schreibt zu der unpopulären Rede Poincarés, daß man in diplomatischen Kreisen Londons unter Umständen weittragende Rückschlüsse auf dem Kontinent erwartet. Wenn der deutsche Außenminister die heutige Reichstagsrede vorlesen sollte, so würde dies ein politischer Kredit nicht einen Schlag erleiden, von dem er sich nicht wieder erholen könnte, da er nun Genf ausschließt, sei, ohne etwas in Händen zu haben. Poincarés Rede habe die geringen Hoffnungen zerstört, die Deutschland vielleicht noch gehabt hatte. Seine Sprache sei nicht die von Locarno gewesen.

Die Sonntagsrede Poincarés hat den Beifall der französischen Linken weggenommen, mehrere Interpellationen in der Kammer sind geplant.

Der Berliner „Berliner“ meldet aus Mexiko: Präsident Calles hat nach Niederlegung der Macht in Tampico Waffenbesitzungen als als d. r. d. g. angeteilt angeordnet. In Tampico sind bereits 118 Aufführungen öffentlich erschienen worden.

Der Kampf um die Seeherrschaft.

Amerika durchschaut Englands Schliche auf der Seeverbrüstungskonferenz.

Die Genfer Seeverbrüstungskonferenz Amerikas, Englands, Japans hat angefangen mit der Besprechung der Abrüstungsbedingungen der einzelnen Länder den üblichen Weg der Bildung von Sonderkomitees zur Prüfung beschritten. Wie schwierig trotz der von den englischen Presse für unüberwindlichen, besten Willens und Ausdauer die Einigung ist, ergibt sich daraus, daß Amerikas Vorschlag besteht, die Seemacht von England in Washington wohl oder nicht, aber bestimmt nur vorläufig, zugezogene Gleichzeitigkeit der amerikanischen mit der englischen Flotte endgültig festzusetzen.

Realistisch würde das nicht nur Englands Verzicht auf das sein, was es drei Jahrzehnte hindurch immer wieder und mit Erfolg gefordert hat: die Vorrangigkeit zur See, sondern es würde die Anerkennung der amerikanischen Seemacht sein. Denn während England seine Flottenkräfte auf dem ganzen Erdball verteilen müßte, um seine überall verstreuten Interessen und Kolonien zu verteidigen, könnte Amerika seine ganze Flotte zusammenhalten und — dank des nur ihm, nicht auch den anderen zur Verfügung stehenden Panamakanals — bald im Atlantischen, bald im Großen Ozean als geschlossene Einheit einziehen.

England verliert also die Kräfte, dieses amerikanische Ziel der Flottenüberlegenheit über England zu vereiteln und hat seinem „Abrüstungsprogramm das sehr friedlich, abstraktionsbereit und harmlos aussehende Prinzip zugrunde gelegt, man solle sich auf den Bau kleinerer Schiffstypen

beschränken (was für das ärmer geordnete England den weiteren Vorteil der größeren Billigkeit hat, die das reiche Amerika nicht so nötig hat). Dann hätte nämlich England die Möglichkeit, im Kriegsfall sich durch die schon im Jahre 1914 allgemein angenommene Seemacht seiner der amerikanischen ganz unüberleglich überlegenen Jantelinfloze eine ungeheure Flotte von Hilfskreuzern zu schaffen und dadurch die Flottenüberlegenheit oder gar Flottenüberlegenheit der Amerikaner zurück zu machen. Aber die Amerikaner durchschauen den englischen Trick, denn aus Genf wird gemeldet:

Zu der im englischen Abrüstungsprogramm ausgezeichneten Tendenz zum Bau nur kleinerer Schiffstypen, wird in streifen der amerikanischen Delegation erklärt, daß dadurch die militärische Bedeutung der Handelsflotte außerordentlich erhöht und deren Einbeziehung in die Abrüstungsdebatte notwendig gemacht würde.

Auch hat die amerikanische Regierung ihrer Genfer Delegation nochmals die ausdrückliche Forderung gegeben, keine nennenswerten Veränderungen des amerikanischen Programms zuzulassen.

Der schon erwähnte Ausweg ist den Engländern damit verweigert. Und da höchst unangenehm ist, daß England tatsächlich endgültig auf seine Flottenüberlegenheit zugunsten Amerikas freiwillig verzichten wird, so scheint die Aussicht recht gering zu sein, daß die Genfer Seeverbrüstungskonferenz anders ausgeht, als die üblichen Genfer Konferenzen. Es wird wohl bei schönen Reden bleiben.

man dort von jeder jedem parlamentarischen Fortschritt aus dem Ausland gegenübersteht. Die eingetragenen Nachrichten aus Konstantinopel zufolge erwies man in Anzora sehr erhaltend eine Annäherung an England und den Westbalkan, aber auch an Griechenland.

Das Pflanzfeldungsgeheiß.

Im Preussischen Landtage wurde am Mittwoch u. a. das Pflanzfeldungsgeheiß beraten. Die Vorlage soll rückwärts ab 1. April 1927 in Kraft treten und hat die Zustimmung des Staatsrats gefunden. Es stellt in neun Paragraphen eine neue gesetzliche Basis für die Staatswaldpflanzung zur Pflanzfeldung der o. a. n. l. i. g. n. d. f. a. b. l. i. g. e. n. K. i. r. c. h. e. a. u. f. S. i. c. h. t. F. ü. r. 1927/28 bis 1928 für die evangelische Kirche die 43 Mill. RM, für die katholische je 17,47 Mill. RM, als Staatsbeitrag vor. Das Geheiß ermächtigt das Staatsministerium, diese Regelung spätestens bis April des Rechnungsjahrs 1930 zu veröffentlichen.

In einer kurzen Debatte betonte Abg. R. o. h. D. e. n. h. a. u. s. (Dn), daß durch die Vorlage nicht eine einspurige Reichsarbeit, wie es bisher bei der Pflanzung ausgeübt worden ist, sondern vielmehr die bisherige Pflanzung mehr langsam und stetig werden. Die Delegationen könnten in großen und ganzen dem Geheiß zustimmen, näheren Ausführungen müßte man sich bei der Beratung vorbehalten. Schließlich äußerten sich die Abg. K. r. i. e. g. e. (Vp) und P. r. e. l. l. e. (Wirtschaftliche Pp.). Der Entwurf ging dann an den Staatsrat, und es wurde beschlossen, daß die Pflanzungen zum Einmündungszeitpunkt vor. Bei der ersten namentlichen Abstimmung stellt sich wieder die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus. Die Delegationen und die Wirtschaftliche Seite stimmten gegen die Vorlage, während die anderen, Präsident Barthelemy, beräumte auf sofort eine neue Sitzung an und das Haus begab sich auf die zweite Beratung des Groß-Hamburg-Gebets über den Sonderfinanzenantrag.

Der Landtag stimmte schließlich auf dem dritten Groß-Hamburg-Gebets in zweiter Beratung zu. Bei diesem Gebets handelt es sich um einen Sonderfinanzenantrag, der den Kampfbündnis für 1927/28 jährlich 10 Millionen Mark zuzuführt. Sodann trat das Haus in die Erörterung der Landtagsangelegenheiten ein, die von der Opposition stark bekräftigt wurde. Die Weiterberatung wurde auf heute vertagt.

Keine Ersatzstellen bei der Arbeitslosenversicherung.

Im Reichstagsauschuss für soziale Angelegenheiten wurde der Gesetzentwurf zur Arbeitslosenversicherung in zweiter Lesung beraten. Das wichtigste Ereignis dieser Sitzung war, daß die Zulassung von Ersatzstellen zur Arbeitslosenversicherung abgelehnt wurde. Für die Deutsche Volkspartei erklärte Abg. Molkenhagen, daß seine Fraktion, obwohl sie ursprünglich einmütig für Ersatzstellen gewesen sei, jetzt Bedenken bekommen habe und die Abstimmung im Plenum des Reichstags in dieser Angelegenheit ihren Parteimitgliedern freigebe. Die anwesenden Parteimitglieder der Deutschen Volkspartei stimmten für ihre Person für Ersatzstellen. Ebenso die Delegationen mit Ausnahme eines Mitgliedes. Auch das Zentrum und die Demokraten teilten sich für und Wider bei der Abstimmung. Geschlossene Gruppen zeigte sich nur bei den Sozialdemokraten, den Kommunisten und der Wirtschaftspartei.

Die endgültige Entscheidung wird im Reichstagsplenum fallen.

Wolizunov für Hannover
in Göttingen



Pilsudski und polnischer Geim. (Wirtschaftl. „Mundo“)

Aufrebegefahr in Südrussland.

Aus Tiflis (Kaukasus) wird gemeldet, daß die Verhaftung Karjalades (sowjetischer Transkaukasien) als auch in ganz Südrussland starke Erregung hervorgerufen habe. Angeblich hat der Verhaftete erklärt, daß er das Volk der ihm getreu sei, und auf einer weltlichen Großmacht erhalten werde. Im Zusammenhang mit der Verhaftung Karjalades soll in Südrussland eine weit verzweigte Organisation aufgedeckt worden sein, in der Arbeiter und Grundbesitzer zusammenarbeiten. Die Organisation soll

beabsichtigt haben, in Transkaukasien und Südrussland einen Aufstand zu organisieren. Der Sozialdemokrat Saburjew hat sich nach Tiflis begeben, um erforderlichenfalls Maßnahmen gegen die Gegenrevolutionäre zu ergreifen. Die Ilieta Transkaukasien hat die Unterdrückung der gegenrevolutionären Organisation in die Hände gegeben.

Wenn der große Kubjanz, Kaukasus bekannter Reitergeneral, höchstwahrscheinlich nach Südrussland zur Unterdrückung der Bewegung eilt, muß die Gefahr sehr ernsthaft sein.

Verstärkte Balkanagitation Moskaus

Wiedererkennung des Panislamismus.

Wie der Wiener „Reichspost“ aus Salonik gemeldet wird, hat die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Bei der gegenwärtigen Situation ist es kaum zu erwarten, daß es sich nicht mehr auf den isolierten Balkan beschränkt, sondern auf den alten russischen Panislamismus als auf ein Mittel zum Zweck zurückgegriffen werde. Durch den Panislamismus sollte Moskau offenbar die Balkanstaaten gewinnen, um dort erst die Agitation wieder nach Mittelrußland zu tragen.

Diese neue Taktik der Sowjets habe besonders in der Türkei starken Eindruck gemacht, zumal

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

Wien, 23. Juni. Die Wiener „Reichspost“ berichtet, daß die bulgarische Regierung sich ohnedies seit einigen Monaten auf dem Balkan wieder stark sichtbar gemacht, nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Serbien. In Bulgarien ist eine erhebliche Verstärkung erfolgt. Jedes Balkanland ist mehr oder minder von der hochschwermütigen Wehrmacht heimgesucht, wobei nur auf die letzten blutigen Vorfälle in Griechenland, besonders in Salonik, und auf die Attentate in Bulgarien, die zahlreiche Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Folter, hingewiesen zu werden braucht.

An Insezer Geheimte-Kats-Stube dieselbst ansetzt, und sind Wir schließlich auch zu Gnaden geneigt.

Gegeben in Insezer Stellung Wolfenbüttel den 20ten April 1788.

Ludwig Kubold, D. V. R. Dem edlen Herrn, Unserm Erbmarzschal und lieben getreuen Vork. Ludwig Adam von Niedersachsen, Königlich Großbritannischen und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Oberappellationsrath zu Jelle.

Eine andere Instruktion, die der Großvater der Frau, Herzog Ludwig Kubold, abfaßen und an die Vorsteher der Hofmeyer und Hofküchen assistieren ließ, hat folgenden Wortlaut: „Den 10ten Juni 1783 ist die hohe Entfand des Königs und der Königin Elisabeth, wie auch des Kronprinzen Joseph zu Salzhallen, den 11ten August; aber des Abends eine Comedie von Cavaliers und Dames, le Glorieux, genannt.“

Den 12ten ist das hohe Befehlgebot. Den 13ten August; aber des Abends eine singende Pastorale.

Den 14ten als am Sonntage, wird die Einsegnungsrede vom dem Hrn. von Wosheim gehalten; darauf wird des Mittags in der Orangerie gespeist; und zwar an einer Tafel von 50 bis 60 Couverts; des Abends eine Opera, Vater-nach, genannt.

Den 15ten Vormittags macht das Besondere Regiment seine exercitio vor der Stadt Wolfenbüttel, nach deren Abgang fahren und reiten die hohen Herrschaften nach Wolfenbüttel, und speisen des Abends bei dem Herzog von Beveri Durchlaucht, um den neuen Saal einzusehen.

Den 16ten wieder nach Salzhallen; des Abends ist wieder daselbst singende Pastorale.“

Friedrichs des Großen Hochzeit. (Juni 1733).

Von Hans Ränge.

Friedrichs des Großen königliches Aufschick: Großkaplan bei Braunschweig im Juni 1783: Zu Ehren des Königs Friedrich Wilhelm des Ersten von Preußen, seiner Gemahlin und des 22jährigen Bräutigams Friedrich, der hier Hochzeit hielt mit der braunschweigischen Prinzessin Elisabeth Christine, der erst achtzehnjährigen Welfin.

Ein vergilbtes Schriftstück, ein Handgezeichnetes des hochseligen Herzogs Ludwig Kubold zu Braunschweig-Lüneburg an seinen Erbmarzschal von Niedersachsen liegt vor mir. Es wurde im Frühjahr 1783 abgefaßt und enthält die Einladung des Herzogs an seinen ersten Marzschal und Zeremonienmeister, den kometen Hochzeitsgesellschaften vorzutreten. Das Schreiben lautet:

„Von Gottes Gnaden Ludwig Kubold Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. Unsere Gunst zuvor, Ehre, Befehl, Lieber, getreuer. Nachdem zu Vollziehung des Befehles zwischen des Kron-Prinzen von Preußen Königl. Hofeitel und Unsere herzlich gelieblichen Entelina der Prinzessin Elisabeth Christine Welf. der 12te des nachkommenden Juni, wird von der Freitag nach dem ersten Sonntage post Trinitatis, bestimmt und festgesetzt ist, müßten dabey ein und andere Aufwartung nötig sein, wozu deren ihr Vermögen zugehörigen Erb-Amts auch zu unterziehen habe; so wollen Wir mächtig bestimmen, daß ihr Abends zuvor, nemlich den 11ten Juni, auch unaußerlich affizier einfindet, vorher aber Unsere Hof-Marzschal-Amts meldet, mit wie vielen Personen und Pferden ihr zu kommen gebietet, auch falls ihr zu erscheinen unumgänglich verbindend wäre, welches in Zeiten

Aus der Stadt Halle

Morgen auf der Peißnitz.

Deonote fuhr uns Morgenrot empor aus lüben Träumen.
Es war erlaubt, daß sie so leicht schlafen haben sollte.

Über war fern das des Regens, grad auf die Stadt zu? Der vermißt sich noch gestern abend,
Er beteuerte, auf seinen Fuß die Dandliche mitgenommen zu haben.

„Kein „Hugo“ rief die Maid, jetzt glaube ich, daß du die Laide nicht genommen hast.
So gewöhnlich sprichst du nicht, dazu bist du viel zu fein.“

Festnahme eines gefährlichen Verbrechens.

Vor einigen Monaten machten zwei Männer die Gegend von Halle bis Weippenitz zu unsicher.
Sie hatten es hauptsächlich auf Postboten abgesehen.

Es war nicht leicht für die beiden mit feiner Festnahme betrauten Kriminalbeamten, an dem gefährlichen Menschen heranzukommen.
Als aber ein Beamter in Sistas Zimmer durchs Fenster hineinprang, fand der Verbrecher

Dann ergriß er aber die Flucht und warf die Pistolen weg.
Vor dem Ganze lief er dem dort lebenden zweiten Beamten in die Hände, so daß es kein Entweichen mehr gab.

Bei der Durchsuchung fanden die Beamten eine ganze Menge Diebesutensilien.
Die Pistolen stammten von einem Einbruch in Bitterfeld, wo 15 Pistolen gestohlen sind.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Das Haus, in dem Sista in Greppin wohnte, erwies sich als höchstnet.
Die Polizei fand dort größere Mengen Diebesgut aller Art.

Die Sommerwagen sind da!

Fahrt 16 Pf., auf Wochenkarten 12 Pf. Das sind 11,5 Kilometer.
Die Höhenbahn erhebt für einen Kilometer Fahrt dritter Klasse 5 Pf., vierter Klasse 3,2 Pf.

Ein großes Geschäft für die Straßenbahn ist übrigens der Bahnbetrieb zur Halbe bei diesem Tarif nicht.
Gewiß, in der ersten Zeit, als die Neuheit der Sache noch besonders reizte, und dann auch zu Pfingsten für die Straßenbahn durch die Fahrten zur Halbe mehr Einnahmen gebrä.

Der Betrieb nach dem neuen Fahrplan in der Freieifelstraße verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Zeit — in Form von Markenscheinen verläßt werden.
Man kann annehmen, daß die Verlegung im August erfolgt.

Der kaufmännische Stellenmarkt im Juni.

Der Stellenmarkt für kaufmännische Angestellte zeigt nicht die fallenden Zahlen der Erwerbslosigkeit, wie sie die Reichsarbeitsverwaltung für die allgemeine Entlohnung und den Arbeitsmarkt bekannt gibt.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Der Kaufmarkt im Juni ganz allgemein, das war in Hamburg, obwohl im allgemeinen die Zahl der offenen Stellen im Berufsamt noch als günstig anzusehen ist, eine gewisse Belebung der Nachfrage nach Angestellten in Schiffsbau, Export und Industrie festzustellen.

Zusammengefahren.

Gestern nachmittag fielen an der Ecke Große Steinstraße und Ludwig-Wucherer-Straße ein Straßenbahnwagen mit einem aus dem Straßenbahndepot kommenden Anhängswagen zusammen, wobei beide Fahrzeuge erheblich beschädigt wurden.

Eine Hindenburg-Briefmarke.

Der Reichspostminister Dr. Schägel machte folgende Mitteilungen über die geplante Hindenburgmarke:
Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.

Die Marke wird am Tage des Geburtsjahres des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen.
Da es sich um eine Wohltafelmärke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des entsprechenden Wertes verkauft werden.



Wählen Sie Ihr eigenes Alter!

Wenn der Mensch nicht täglich gegen die Naturgesetze durch Ernährungs- und Verunreinigungsgefahren, die Beere wird instinktiv von älteren Tieren der Wildnis (Elefanten, Papageien) ausgesucht.
Man führt das hohe Alter dieser Tiere auf den Genuß der Lakutate-Beere zurück.

Der Mensch ist alt — schon in der Jugend — wenn das Blut mit Selbstgiften beladen, die Verdauung träge, der Körper mit Darmgiften verunreinigt ist.
In unseren Geschichtsbüchern finden wir das Spiegelbild von Unsauberkeit und Unwissenheit.

Der Mensch ist alt — schon in der Jugend — wenn das Blut, das Blut, der Darm rein, das Herz gesund ist, wenn die Drüsen frei und funktionstüchtig sind.
Die Schilddrüse, das Geschlechtsdrüsenystem, Leber, Nieren usw. können in einem verunreinigten Körper nicht normal funktionieren.

Lakutate-Beerenfrucht: mit ausgesprochenen Reinigungs-, Entgiftungs- und Verjüngungseigenschaften.
Die Beere wird instinktiv von älteren Tieren der Wildnis (Elefanten, Papageien) ausgesucht.

Lakutate-Beerenfrucht: mit ausgesprochenen Reinigungs-, Entgiftungs- und Verjüngungseigenschaften.
Die Beere wird instinktiv von älteren Tieren der Wildnis (Elefanten, Papageien) ausgesucht.

Pferderennen in Halle a. S.

Für die nächsten Renntage am Sonnabend, dem 2., und Sonntag, dem 3. Juli, liegen die Bedingungen für die fünf Ausgleicherennen bereits vor.
Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Im ganzen sind für diese fünf Rennen 190 Pferde genannt worden, was einen Durchschnitt von 38 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt.
Dies ist wieder ein ausgezeichneter Beweis dafür, daß der Betrieb mit einer starken Beteiligung des Meisters und recht gutem Sport rechnen kann.

Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.

Am Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, fand in Halle (Saale) die diesjährige Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes der Provinz Sachsen statt.
Die Tagung war von allen Ortsvereinen, Gau- und Kreisvereinen der angegliederten Gewerkschaften (einschließlich der Gewerkschaften des Meisters) und recht gutem Sport rechnen kann.

Am Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, fand in Halle (Saale) die diesjährige Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes der Provinz Sachsen statt.
Die Tagung war von allen Ortsvereinen, Gau- und Kreisvereinen der angegliederten Gewerkschaften (einschließlich der Gewerkschaften des Meisters) und recht gutem Sport rechnen kann.

Am Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, fand in Halle (Saale) die diesjährige Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes der Provinz Sachsen statt.
Die Tagung war von allen Ortsvereinen, Gau- und Kreisvereinen der angegliederten Gewerkschaften (einschließlich der Gewerkschaften des Meisters) und recht gutem Sport rechnen kann.

Am Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, fand in Halle (Saale) die diesjährige Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes der Provinz Sachsen statt.
Die Tagung war von allen Ortsvereinen, Gau- und Kreisvereinen der angegliederten Gewerkschaften (einschließlich der Gewerkschaften des Meisters) und recht gutem Sport rechnen kann.

Am Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, fand in Halle (Saale) die diesjährige Provinzialtagung des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes der Provinz Sachsen statt.
Die Tagung war von allen Ortsvereinen, Gau- und Kreisvereinen der angegliederten Gewerkschaften (einschließlich der Gewerkschaften des Meisters) und recht gutem Sport rechnen kann.

Aus der Heimat

Das Brillantkollier gefunden.
Fab. Gausch. Während der Festspielzeit im Vorjahre...

Auffklärung eines Mordes nach sieben Jahren.

Sandberg. Im Frühjahr 1920 wurde der Oberlandjäger...

Heimatfest.

Rausch (Unfrut). Infolge Stadt fest im Zeichen der Vorbereitungen für das in der Zeit vom 9. bis 13. Juni stattfindende Heimatfest...

Ochsenjagd im Wald.

Dondorf (Unfrut). Der vor etwa drei Wochen von der Weide ausgebrochene Stier des Rittergutes...

Vom Starkstrom gestift.

Kreisbork. Am Sonntag ereignete sich auf der Grube Lantenberg ein schwerer Unglücksfall...

Unbestellte Rathauswächter.

Sangerhausen. Ein Dienstmädchen schürzte durch die Straßen der Stadt und gerade am Rathaus...

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Fückel.
Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale G. Wermann, Stuttgart.
10 Fortsetzung. (Schadram verboten.)
„Du wirst saß, Ruth! Komm mit nicht zu nahe! — Nur deine Hand! — So — ein paar Minuten nur!“

schlafen Bürger passieren, wenn sie auf dem Rathaus ihre Steuern abladen. Ein Kaufmann lehrte mit dem Bienen...

Verheerendes Großfeuer.

Witzschauer 5. Sulz. Nachts löschte ein Großfeuer das Doppelhaus von Gd und Müller bis auf die Grundmauern ein.

Heimkehr.

Heimkehr. In der Nacht zum Mittwoch brach im benachbarten Köllischen in dem südwestlichen Teil der Schöneberg...

Stargitz. (Durch Feueralarm)

Stargitz. (Durch Feueralarm) wurden die Einwohnern dieses Ortes am Sonntagabend in Aufregung versetzt.

Feuer in einer Rauchwaren-Zurichterei.

Schafitz. Am Dienstagabend ist in der Rauchwaren-Zurichterei der Firma Seipern ein großer Brand ausgebrochen...

Deutsch-schwedischer Schüleraustausch.

Ansicht. Wie schon kurz gemeldet wurde, ist der auch dieses Jahr organisierte deutsch-schwedische Schüleraustausch...

26 Gesangvereine zum Sängertag.

Titze. Das Sängertag am Sonntag nahm trotz des zeitweise einsetzenden schlechten Wetters einen schönen Verlauf.

Der Dieb im D-Zug.

Bebra. Eine junge Dame hatte sich in einem Abteil 2. Klasse eines D-Zuges niedergelegt und war eingeschlafen.

Freispruch in Straßenbahnprozess.

Reffel. Im Straßenbahnprozess wurden die Sachverständigen vernommen. Der Vorsitzende präziserte die Frage dahin...

Dienstpflicht aller Straßenbahnen den Wagen, der ihm von dem Wagenführer übergeben wird, darauf nachzuweisen...

Nach kurzer Beratung verhandelte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Witzsch, die Angeklagten werden der Staatsanwaltschaft übergeben.

Das Gericht hat sich den glaubwürdigen Feststellungen der beiden Angeklagten, die im Dienste der Großen Kalleier Straßenbahn gearbeitet haben...

Es muß als Ursache des Unglücks ein unzulässiges Zusammenstellen von technischen Möglichkeiten, die auch die Sachverständigen zugestanden haben, angesehen werden...

Neuer Messpalt.

Beipitz. In der Peterstraße ist mit dem Bau eines neuen großen Messpaltens begonnen worden...

Konditorei König
Gr. Ulrichstr. 21 Robert Franzstr. 1a
hält ihre Spezialitäten:
Florentiner und Florentiner Spitzen
sowie alle sonstigen Erzeugnisse in vollendeter Qualität bestens empfohlen.

und durfte nicht ewig ein Kind bleiben. Er mußte wachsen und erstarben. Auf ihm, dem Oben, lag die ganze Verantwortung für dessen Werden. Das Leben war hart. Er tat ihm keinen Gefallen, wenn er ihn vernachlässigte...

Es war wie ein Schrei stieffer Senenqual.
Mit Bertram stakete das Herz. Aber er durfte die Strafe, die er angebracht hatte, nicht zurücknehmen.
„Dann tue, was ich dir befohlen habe. Nimm die Lampe im Keller und halte dich bereit.“

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



Die freie Reichsstadt in Sachsen.

Glauchau. Die „Glauchauer Zeitung“ hatte sich im vergangenen Jahre den Freiheitsbewegung...

Der hiesige Kriegszersetzler sein 60jähriges...

Reißbuben. (Reißschmied.) Der Reß des...

Nordhausen. (Unterhaltungen im Elektricitätswerk.) Im südlichen...

Nordhausen. (Neue Fluglinie.) Für das nächste Jahr ist die...

Thale. (Großer Rutenbiefstahl.) Nachts wurden aus dem...

Kositz. (Ein Roggenbaum von 2 1/2 Meter Größe) wuchs auf dem...

Wernsdorf. (Preisrichter.) Die von dem...

Wernsdorf. (Arbeiter für Leuna.) Auf dem...

Wernsdorf. (Kammergenrat Bauermeister.) Am Alter von 88 Jahren ist...

Universitätsportfest.

Die diesjährigen Meisterschaften unserer Hochschule...

Borussia siegreich über PSV.

PSV 6:5 geschlagen. — Verdienter Sieg der Borussia. — Die erste Niederlage.

Wohi! die meisten der nicht wenigen Zuschauer hatten mit einem hohen Sieg der PSV...

Weiter geht der Kampf, und wenn in der ersten Hälfte der Sturm und die Verteidigung...

Im kommenden Samstag spielt unser Meister PSV in Weipitz gegen Spielvereinigung...

Deutsche Stehmeisterchaft.

Für den Geduldswettbewerb um die Deutsche Meisterschaft im 1000er-Dauerfahren...

Dame? Ich finde mich schon zurecht. Herr Abt, beibrigens, Hochwürden, ich hätte gedacht...

„Troj alk. Sorge konnte Abt Bertram ein Rästel nicht unterdrücken, wie Benzl so ohne jede...

„Schönung war maßlos aufgeregt. Benzl griff nach dem Abt, hießte am Herzen...

„Dann trat er in die Zelle Bernhards und trotz mit aller Ruhe seine Anordnungen...

„Gedächtnis machen uns die Leute schäferlich, als wir sind“, erwiderte Bertram. „Aber es kommt auch vor, daß sie diesen oder jenen...

(Fortsetzung folgt.)



Spielvereinigung Fürth in Halle.

Sonnabend. — 9er-Platz.

Ihnen gegenüber gern bezeichnen — angebannte Aufmerksamkeit auszuweisen...

Mit diesem Urteil dürfte alles gesagt sein, und wenn die heute vorliegenden Nachrichten...

Folgende Mannschafsaufstellung ist gemeldet: Reyer, Franke, Krauß 1, Krüner, Reinberger, Krauß 11, Mier, Franz, Seiberer, Franz, Kießling, Erich (1): Abwehr.

Eintracht — Sportfreunde.

Durch pünktliche Abgabe des F. C. Wader in die...

Eintracht-Platz.

Freitag, den 24. Juni, 7 Uhr.

Sportfreunde — Eintracht.

Mäßige Eintrittspreise.

Am Freitag wollen unsere Borussia als Gäste des FC in Weipitz. Lieber den Ausgang...

Am Sonnabend stehen sich im Herausforderungsstapf Breußen — 9er-Merfeld gegenüber.

geschlossenen Augen hebt sich vom Boden ab. Vor ihm steht Bertram nieder.

„Bernhard! Immer tiefer neigt er sich herab. Ein paar Blutstropfen hängen an den Lippen...

„Er hebt den schlanken Körper in die Arme. Ein Bismern dringt an sein Ohr. Es ist dem Abt, als höre er einen Predigendona. Bernhards...

„Ich will gehorchen — Erbarmen, Vater Abt!“ „Es ist alles gut, mein Sohn.“

„In seiner Zelle auf hartem Bette liegt der Jüngling. Bertram untersticht seinen Körper mit...

„Hast du Schmerzen?“ fragt Bertram über ihn gebeugt.

„Kein, Vater Abt.“ „Du sollst mich nicht belügen, Bernhard“, bittet dieser.

„Erfrohden tun sich die dunklen Augen auf. „Den Gehorsam verweigert, den Abt belogen“ bekennt er. „Geißeln! Ich will mich geißeln vor der ganzen Gemeinde. Erbarmen!“

„Zebes Wort ist ein Keuschschlag für Bertram. Und der Kranke kann keine Ruhe finden und sucht. Immer wieder öffnen sich die Augen und treten...

„Bon mens prüßt du, Bernhard?“ „Bon hartmanns Frau!“

„Bertram ficht ihn fortstöhn an. „Nieder! Alles herbeiziehen, ich hofat Benzl kommt.“ Spricht er zu einem der Brüder.

Die Wünsche, die im Keller mit den Auftragsarbeiten begonnen hatten, fanden Hartmanns Körper unter den Trümmern. Man rufte nach dem Abt. Nun begriff Bertram den ganzen...

„Erschüttert steht er vor seinem einseitigen Schiller. Halbnaht liegt dieser am Boden, das niederdrückende Beintleid von einem Beugbürtel...

„In meine Zelle!“ befiehlt er. „Grauende Augen sehen ihn an.“

„In meine Zelle“, wiederholt er ernst. „er ist nicht transportfähig.“

„Man verständigte Kelling, der mit Hans von Hechingen den Boden der Hauskapelle untersticht, ob nicht vielleicht unter demselben der Eingang oder Ausgang zu finden sei.“

„Meine Tochter wurde nicht mit Hartmann gefunden?“ rief Hechingen in höchster Erregung. „Der Glende! Er möchte ja sein Hartmann sein!“ Seine Fäuste ballten sich in ohnmächtiger...

„Er hat sie im Etische gelassen, der Schurke“, rufte er Bertram entgegen, der eben in die Kapelle tritt.

„Nein, Hans, du schmäht in zu Unrecht. Deine Tochter lag unweit von ihm. Romm!“

„Ein helleses Aufschluchen Hans von Hechingens ist die Antwort. „Kuh! Meine Wut!“ „In mens leß ich nun nicht!“ sagte nun...

„Bon mens prüßt du, Bernhard?“ „Bon hartmanns Frau!“

„Bertram ficht ihn fortstöhn an. „Nieder! Alles herbeiziehen, ich hofat Benzl kommt.“ Spricht er zu einem der Brüder.

Eigenartiger Kindesraub.

Mannfeld (Altmark). Der jährliche Sohn des Grundbesitzers Sölling spielte am Wege, während die Angehörigen auf dem Acker...

Raubüberfall.

Rißfeld. Zwischen Rißfeld und Jerichow auf der Chaussee am Zerzberg wurde eine Frau aus Jerichow, die mit dem Kinde nach Hause...

Sud Ditzingen. (Explosion von Ammalatoren.)

In einem Kellertraume des Bahnhofsgebäudes entstand eine Explosion von Delantmatoren, die eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatte, so daß die Vorhänge...

Neuerf. (Zum 65. Geburtstag Johannes Schläfers.)

des berühmten Sohnes unserer Stadt, hatten Schüler der höheren Real- und Gewerkschule an der Schläferschule mit Blumen geschmückt.

Domburg. 60jähriges Meisterjubiläum.)

Am 13. Juni feierte Herr A. Hartwig sein 60. Geburtstag. Herr Hartwig ist der einzige noch lebende Gründer. Am 10. Juli feierte...

„Ich weiß, daß ich nicht umsonst bitte, wenn ich mich an dich,“ schrieb Abt Bertram in großen, feinen Schriftzügen an Abt Wolfram...

„Du mögest ihn mit all der Liebe und Güte empfangen, die man so sehr an dir rühmt, um das ersuche ich dich von ganzem Herzen. Er ist mein Jüngster, einer meiner Oeffnen. Aber ich muß einen Fehler in seiner Erziehung begangen haben, sonst hätte er mir nicht so begangen können, wie er es getan hat. Führe du ihn wieder auf den rechten Weg und laß ihn sich mit wieder. Ich werde den Tag kennen, an dem dies der Fall ist. Du wirst die Strafe unangeheuer finden, aber ich hoffe, deine Liebe wird dich so machen, was meine Gabe gefehlt hat.“

„Ein Klopfen ließ ihn aufstehen. Einer der Patres trat ein, die Augen feucht, das Gesicht blaß, verzärt. Er sah nach dem Abt, wollte sprechen und konnte doch nur das Entsetzliche berichten: „Frauer Bernhard ist tot!“

Bertram harzt auf ihm, flammte die Hände um den Erschlagenen vor ihm.

„Kein, Vater Abt, eine Mauer ist eingestürzt und hat ihn unter sich begraben. Er gibt kein Lebenszeichen mehr.“

Regungslos steht der Abt. „Meine Schuld! Meine Schuld! Meine größte Schuld! Todesasnen war es gemessen, dieses Klopfen, dieses Laufen, das er gehört haben wollte. Und zu ihm, dem Vater der Gemeinde, war er gekommen in seiner Angst und seiner Seelennot. Aber er hatte ihn vor sich gemessen, ihn mit der Strafe belegt, von der er wußte, daß sie ihn am härtesten treffen würde. Er, der sein Leben doppelt und dreifach für seinen kleinen Mönche gegeben hätte, war schuldig geworden an dem Tode dieses Jünglings! Meine Schuld! Meine Schuld! Meine große Schuld!“

Die Mönche weichen vor ihm zur Seite, als er in den Keller tritt. Ein lohmbeiges Gesicht mit...

Ritter-Kaffee. Götlich frisch in unübertroffener Qualität. Versand nach auswärts portofrei. Otto-Joak Joh. Georg Ritter, Halle, Straße 76

Die Turnfahrt der Alten.

Zum 2. Male unternahmen die älteren Turner ihre alljährliche Wanderung und Zusammenkunft nach der herrlich gelegenen Schönburg, an der diesmal auch die Turnergesellschaften teilnahmen.

Die Turnfahrt findet vom 8. bis 11. Juli statt. Die Teilnehmer sind nachfolgend aufgelistet. Freitag, den 8. Juli, abends 8 Uhr, Sitzung der Ob- und Kampfrichter im Rathsaussaale.

überigen Hundebalter in Halle jedoch die verhältnismäßig hohe Summe von 240 Mark zu den hohen Kosten des Dreifusballspiels. Es steht jedoch zu erwarten, daß die Stadt wenigstens in letzterer Hinsicht Entgegenkommen zeigt.

Wafflerball in Halle.

Wafflervereine Hannover Viga schlägt Halle 02 Viga mit 10:4 (6:1). - Halle 02 II. Hegt gegen Wader Halle I. mit 0:1 (5:0).

Vor zahlreichen Zuschauern fanden am Montagabend im Johannsbad obige Gesellschaftsspiele statt. Zuerst spielte Halle 02 gegen Hannover Viga.

Hundbedressur.

Der Dobermannpinscherverein, Abteilung Halle, hat seit dem Frühjahr den Sport auf dem Dreifuss- und Ausbildungsspielplatz auf der Jungfernwiese (Hafenstraße) wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Amtliches aus dem Saalegau.

Am Montag, dem 27. Juni, finden folgende Verhandlungen statt: 7:30 Uhr werden folgende Vereinsangelegenheiten des Braunschweig und Wernigerodeer Fußballvereins erörtert.

Hall. Turn- und Sport-Verein in Leipzig segredit.

Anlässlich des 60 jährigen Stiftungsfestes des Männer-Turnvereins Neuhöfendorf weite der S. L. S. B. mit seiner Meisterschale am vergangenen Sonntag zu einem Wettspiel in Leipzig.

Kreisfrauenturnen der Hallischen Turnerschaft.

Der Hallischen Turnerschaft und besonders auch allen landlichen Vereinen werden die beiden Veranstaltungen werden die Turnerrinnen und Turner in großen Massen teilnehmen und rufen werden.

leiter entziehen. Der Jugendturnabteilung gibt bekannt, daß am Zugsbeginn mindestens eine gymnaistische Übung vorläufig. Die Herren Schiedsrichter hier verpflichtet, über die Durchführung der gymnaistischen Übungen auf dem Formular zu berichten. Zu den Spielen werden gewöhnliche Spielformulare benutzt, die sofort nach Schluss des Spieles an den V.M. einzuwenden sind.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98 e. S. Jugendausflug. Die II. und III. Junioren, II. Jugend und II. und III. Knaben (ämtlich Fußball) spielen am kommenden Sonntag, dem 26. Juni, in Leipzig.

Sportverein 98, e. S. Inner interner Unterhaltungssabend am kommenden, dem 25. d. M., fällt aus, dafür Musik mit Tanz und gemischtem Beilagenmenü mit den Fährten Wägen. Donnerstag, den 24. Juni, wird die Besetzung der Turnplatzes in der Saalparkhalle abgeklärt.

Sportvereine. Unsere Alte-Herren-Mannschaft spielt am morgigen Freitag, abends 8:45 Uhr, auf dem Ober-Sportplatz gegen RFL. Halle 96 Alte Herren. Turnverein Hirtleben. Amnabend, den 25. Juni 1927: Monatsversammlung. Sonntag, den 26. Juni 1927: Schiedsrichterabend mit Biedersteiner Treffpunkt 8:45 Uhr bei Ermög. Um 1 Uhr Anreiten bei Ermög. zum Umzug des Turnvereins. Spiele: 8:45 Uhr: 2 gegen Turnverein 1 in Hirtleben. 5 Uhr: 1 gegen Turnverein Grömlitz 1 in Hirtleben.

Barths Kaffee - ein Genuß. Problem: Sie meine stets trischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts. Ludwig Barth, Halle 50., Central 22081.

Das neue Brennabor-Rad mit Laterne, Glocke, Pumpe und Werkzeug kostet nur 110 Mk. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung Gr. Steinstr. 69. Fernsprecher 22027.

Warten oder kaufen? Diese Frage tritt an Jeden heran, der Anschaffungen von bleibendem Wert machen will. Kaufen Sie sofort - wir warten! in 12 Monatsraten zahlen Sie bei uns ab.

Für Vereins-, Volks-, Garten- u. Kinderfeste empfehle Abzeichen, Tanzkontrollen, Tanzblumen, Eintritts- und Garderobekloos, Losröllchen, Geschenkartikel, Papierelaternen, Wachskerzen für Fackelzüge, Lichterkerzen, Girlanden, Fähnchen, Krepp-Papier, Plakate für Dekorationen.

Gaudeamus 200 ausgew. Volks-, Kommers-, Vaterlands-, Gesellschafts- u. sonstige Lieder. (Mit Text.) Brosch. 1,80 RM., gebunden 3,- RM. Versand nach außerhhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme. Bücherstube der Allgem. Zeitung.

Richard Fiedler Olivaruss b. 10. am Hallmarkt - Telephon 230 11. Amtliche Bekanntmachung. Verdingung der Herstellung von Terrazzo-Tischböden in den Räumlichkeiten des Rathsaussaalgebäude in der Olivarussstraße.

B. Ehrenreich & Co. Halle a. S. Rannischestr. 15. Tel. 282 63. Inh.: Gebr. Krauthammer, Leipzig. Ebt mehr Seefische. Auch in der warmen Jahreszeit ist der Seefisch ein gutes, billiges und nahrhaftes Mittelsgericht.

R. Möller. Die besten Boliden sind bei uns zu haben. Für Zeitläufer. 114.- 95.- 60.-. Reibung bei 10.- RM. Anzahlung und 3 RM. Wochenrate.

Stoewer-Räder von 110 Mk. an. Gustav Lerche, Kl. Ulrichstr. 33. Niedrigere Anzahlung. Wochenrate von 2 Mk. an.

Reiseunternehmungen. Reise in die Schweiz. Reise nach Italien. Reise nach Österreich. Reise nach Ungarn. Reise nach Rumänien.

Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gilt die Ver-
kennung. Das Wort folgt mit 2 Dingen,
Lieberknecht 6 Witten, Gedicht der
Wagenknecht 10 Uhr vorwärts.

Die Depositionen 18 mit dem Datum
ausgegeben. Liefer 2000000000
2000000000 10000000000

Offene Stellen
Zuverlässiger
**Ronto-Korrent-
Buchhalter (in)**
lehrt zur Stelle gesucht.
Angebote mit Gehaltsangabe u. N 2158
an die Exp. d. Zig.

Suche sofort einen
tüchtigen, jüngeren
Gömmelgehilfen
(19-20 J.), Hof u.
Küche im Hause
Otto Reichen, Straße
zum 1. Juli 1918,
energievoll,
Solowarmer
gelehrt, der auch un-
schwierigen Verhältnis-
samen Wohnung hat
und sich durchsetzen
kann. Gehaltsunter-
scheidlich, Post
Kleingebäude, Rie-
denberg.

**Einen
Wirtschafts-
gehilfen**
oder einen
Wirtschafts-
gehilfen
wird für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen
wird für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

2 Kleinen
bei Familienanstellung
Tüchtigen, auch
Hauswirtschaftlichen,
Dienstmädchen,
Wahl (Koch).
Suche sofort
eine tüchtige
Hauswirtschaftliche
Mädchen
für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

Gärtnerlehrling
der wirklich Lust zu diesem Beruf hat, sich
lehrt für ein volles Verpflegung.
G. Erner, Kleinen (Gasse).

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Suche zum 15. Juli
tüchtiges
Mädchen
für Haus und Küche.
Frau Rehringer
Eberhof (Zähr.) 41.

Suche sofort einen
tüchtigen, jüngeren
Gömmelgehilfen
(19-20 J.), Hof u.
Küche im Hause
Otto Reichen, Straße
zum 1. Juli 1918,
energievoll,
Solowarmer
gelehrt, der auch un-
schwierigen Verhältnis-
samen Wohnung hat
und sich durchsetzen
kann. Gehaltsunter-
scheidlich, Post
Kleingebäude, Rie-
denberg.

**Einen
Wirtschafts-
gehilfen**
oder einen
Wirtschafts-
gehilfen
wird für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

2 Kleinen
bei Familienanstellung
Tüchtigen, auch
Hauswirtschaftlichen,
Wahl (Koch).
Suche sofort
eine tüchtige
Hauswirtschaftliche
Mädchen
für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

Gärtnerlehrling
der wirklich Lust zu diesem Beruf hat, sich
lehrt für ein volles Verpflegung.
G. Erner, Kleinen (Gasse).

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Suche tüchtiges selbst-
ständiges
Mädchen
für Haus und Küche.
Frau Rehringer
Eberhof (Zähr.) 41.

Suche sofort einen
tüchtigen, jüngeren
Gömmelgehilfen
(19-20 J.), Hof u.
Küche im Hause
Otto Reichen, Straße
zum 1. Juli 1918,
energievoll,
Solowarmer
gelehrt, der auch un-
schwierigen Verhältnis-
samen Wohnung hat
und sich durchsetzen
kann. Gehaltsunter-
scheidlich, Post
Kleingebäude, Rie-
denberg.

**Einen
Wirtschafts-
gehilfen**
oder einen
Wirtschafts-
gehilfen
wird für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

2 Kleinen
bei Familienanstellung
Tüchtigen, auch
Hauswirtschaftlichen,
Wahl (Koch).
Suche sofort
eine tüchtige
Hauswirtschaftliche
Mädchen
für sofort
für einen
Wirtschafts-
gehilfen

Gärtnerlehrling
der wirklich Lust zu diesem Beruf hat, sich
lehrt für ein volles Verpflegung.
G. Erner, Kleinen (Gasse).

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
mentenanzahlung für den ausübenden
Brenner erfolgt die Lieferung eines
eines Scheines für 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
1 Pf. 10 Pf. gelten als Worte, die
gehörte Übersetzungswörter folgen 6 Pf.
Der restliche Betrag wird der Ein-
zahlung halber beim Brenner beigehalten

Rontoristin
beruft in der Geographie und Geologie
von Zeugnisbildung, zu möglichst lohnendem
Arbeitsverhältnis. Bewerb. unter Beifügung
von Zeugnisbildung erbeten um N 23399
an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, sucht zum 1. Juli
Sugo Tagen, Braubühl bei Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

**Wetter, tüchtiger
Mann**
(Ehnl. Schlichter)
sucht Beschäftigung
in einem Geschäft. Bewerb. unter Beifügung
von Zeugnisbildung erbeten um N 23399
an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, sucht zum 1. Juli
Sugo Tagen, Braubühl bei Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.



Ein Wundermittel

Er darf in keinem Haushalt fehlen!
Unsere zeitgemäßen Verkaufsbedingungen
ermöglichen jedermann die Anschaffung in
bequemem monatl. oder wöchentl.
Mietraten.

**Spezialgeschäft
für Kühl- und Eisschränke**
Fernruf Gr. Ulrichstrasse 26 257 97.

**Spezialgeschäft
für Kühl- und Eisschränke**
Fernruf Gr. Ulrichstrasse 26 257 97.

**Wetter, tüchtiger
Mann**
(Ehnl. Schlichter)
sucht Beschäftigung
in einem Geschäft. Bewerb. unter Beifügung
von Zeugnisbildung erbeten um N 23399
an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, sucht zum 1. Juli
Sugo Tagen, Braubühl bei Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Mädchen
nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom
Lande, per 1. Juli gesucht.
Frau Genge, Kimmendorf, Seefener Str. 35.

Stütze
für Bandwirtdienst zum 1. Juli gesucht;
für das fam. Arbeiten neb. d. Hausfrau
verrichten, drei Dienstmädchen hab. verb.
Kreuzberg, Post Reichen, Wes. Halle.

Neues vom Sage

Ein Mann, der 10 Jahre nicht geschlafen hat.

Man sollte es nicht für möglich halten, aber es ist wie von unerwarteten Seiten bestätigt, doch: In Watta in Kanada ist dieser Sage ein Mann geboren, der seit etwa 10 Jahren so gut wie gar nicht geschlafen hat. Dieser Mann hieß Rubinom und war ein Hochschamane. Er war im Kriege im Felde gewesen und hatte sich dort einen Söldnerbruch zugezogen, der zwar geheilt wurde, aber zur Folge hatte, daß Rubinom seinen Schlaf finden konnte.

In der ersten Zeit empfand Rubinom den Schlafmangel nicht lästig, da er keinerlei Bedürfnis hatte zu schlafen. Mit der Zeit wurde sein Organismus doch erschöpft, er zog Kräfte zu Rate, die aber kein wirksames Mittel wußten. So kam er eines der schlimmsten Schlafmittel, um sich zu ermatern, aber nachher fühlte er sich ermüdet, als wenn er noch schlafen würde. Bedürfnis zu schlafen hatte er weiterhin nicht. Im besten Fall verordnete ihm drei bis vier Stunden zu schlafen, was ihm vollständig genügt, um sich zu kräftigen. Dann dergangen wieder acht, zehn und nach mehr Tage, bevor er wieder ein Jahr auiat.

Zwei polnische Passfälscher verhaftet.

Ein Passfälscher, der seit einiger Zeit in Berlin sein Unwesen getrieben hatte, wurde von der Polizei nach längerer Beobachtung festgenommen. Seit längerer Zeit war dem Fremdenamt des Polizeipräsidiums aufgefallen, daß sich Ausländer, namentlich Polen, die nach Amerika fahren wollten, im Bezirk 14 b, der so genannte Passfälscher, befanden, auf die sie sich dann echte amerikanische Siedlerrechte verschafften. Der mit der Untersuchung beauftragte Kriminalkommissar ermittelte bald, daß die Angehörigen der Pässe von einem Polen namens Siedel Jadamowicz erhalten hatten. Der Passfälscher wurde durch nur einiger Zeit in Berlin ermittelt und festgenommen. Aber auch nach seiner Verhaftung wurden

immer wieder falsche Pässe entdeckt, und bald war es klar, daß der Festgenommene über einen Komplex verfügen müsse.

Man kamt auch auf 29 Jahre alte polnische Staatsangehörige Jakob Tomaszewski, der erst im April wegen kleinerer Betrügereien eine Gefängnisstrafe verbüßt hatte und sich trotz des Ausweisungsbefehls immer noch in Berlin aufhielt. Tomaszewski hatte in einer Druckerei im Zentrum der Stadt Leibrüche hergestellt lassen, die er auch für sich selbst verwendete waren. Ebenso machte er es mit Klügels und anderen Gegenständen, die er mittels des so erzielten Tomaszewski, der zuletzt in Gefängnis mochte, alles, was er brauchte, um durch gefälschte Zusammenstellen und Einfügen regelrechte Pässe zu erzeugen.

Drei Kinder verbrannt.

In Offenbach sind in einer Holzhitze drei Kinder verbrannt. Die Mutter, die die Kinder im Garten beim Kaufen von Erdbeeren überlässig hatte, hatte sie zur Strafe in die Hitze gelockt. Die Kinder gingen mit einer dort gebliebenen Schachtel Streichhölzer zu spielen an, wodurch ein Brand entzündet. Es konnten nur noch die verkohlten Leichen geborgen werden.

Nach 24 Jahren zum Tode verurteilt.

Das Schwurgericht in Dordrecht hat den früheren Gefängnisstrahligen wegen Anstiftung zum Mord zum Tode. Die Anklage lautet ihm zur Zeit, im Dezember 1902 seine damalige Ehefrau und spätere Ehefrau bestrafen zu haben, ihren ersten Mann zu töten. Während die Mörderin zu einer längeren Haftstrafe verurteilt werden konnte, war der Mordbeteiligte nach Polen geflüchtet, wo er im 1925 gefestigt war. Die Mörderin ist nunmehr im Zuchthaus gestorben.

Die Ehefrau aus dem Fenster geworfen.

In Medarou wurde am Mittwoch früh morgens die Ehefrau eines 35 Jahre alten Malers offenbar von ihrem Mann aus dem Fenster in einer überaus hohen Höhe abgeworfen worden. Die Ehefrau war mit einem Söldnerbruch und inneren Verletzungen versehen. Der Ehemann, der anschließend seiner Frau nachgesprungen ist, wurde im Hof 1. abgehängt. Mitleidige Verwandte wollten die Ursache der grauenhaften Tat.

Brautbau über das Goldene Horn.

Nachdem bereits im Jahre 1912 das Anwesen des Verlehrs über das Goldene Horn an einem Neubau der großen Galatrasse gestiftet war, die durch eine deutsche Firma errichtet wurde, spezialisierte die Stadtverwaltung auf jetzt wurde, die zweite Fährde, die diese überbaut bei Lin haben über das Goldene Horn führt, durch einen Neubau zu ersetzen. Die alte Straße ist ein vor etwa 60 Jahren erbaute Eisenbahnstrecke, die vor dem Neubau der Galatrasse an deren Stelle hand und dann aufgegeben wurde. Die neue Straße, die es nach dem Verlehrs an soll im Jahre 1927, durch eine deutsche Bauunternehmung zu bauen und in der Verlehrsverwaltung der Galatrasse abgeben. Die Kosten der neuen Straße, die von der deutschen Firmen verleiherische Angebote vorliegen, sollen 1 1/2 Millionen türkische Pfund betragen.

Die beste europäische Auto-Kennbahn in der Eifel.

Eröffnung des Rübarringens.



Die Eifel, eine landschaftlich sehr schöne, mit Waldspättern sonst nicht reich gesegnete Gegend, hat durch die energische Leitung des Landrates von A. denau einen Wertzuwachs, der wirtschaftlich durch dieses Gebirge von großer Bedeutung ist. Um die Rine der Rübarring heranzuführen wurde im jahrelanger Arbeit eine Auto-Kennbahn angelegt, die von der wichtigsten und gleichzeitig schönsten Rennstrecke der Welt gehört. Am Sonntag fand die Eröffnung der Rennbahn statt. Wie gewöhnlich die Rennbahn nach, geht daraus hervor, daß auf den Parkplätzen der Zuschauer über 28 000 Automobile und 30 000 Motorzwerge geparkt wurden.

„Ich habe ihn erschossen, verurteilt mich.“

Beginn des Wiener Mordprozesses Grojowac.

Am Mittwoch begann, wie wir bereits angedeutet, in Wien der Prozeß gegen Frau Nellj Grojowac, die am 15. Februar d. J. ihren Gatten, den Staatsopernsänger Trajan Grojowac, in einem Anfall von Geisteskrankheit erschossen hat. Die Anklageschrift schildert die Vorgänge als eine herrschtsüchtige Frau, als eine überaus selbsthüchtige Natur, die von ihrem Manne völlige Untertänigkeit verlangte und ihn mit schwerer Giftehitze quälte. Die Anklageschrift gibt an, daß Frau Grojowac ihren Mann mit 13 Bred d a g getödtet habe, und trägt alle dahingehenden Verdachtsmomente zusammen.

Frau Grojowac selbst ist eine schmüchliche, äußerlich unscheinbare Frauengestalt, ihr Gesicht ist außerordentlich gewandheit in der weitestgehenden Trostlosigkeit, die ihr Gelegenheit zu geben, sich zu erholen. Sie erzählt, daß nach der Verhaftung mit Grojowac im Dezember 1925, b e d a g getödtet habe, und trägt alle dahingehenden Verdachtsmomente zusammen.

Das Automobil im Teuerzug.

Gestern vormittag fuhr ein Privatautomobil in der Nähe von Zoulon mit voller Geschwindigkeit in einen Teuerzug hinein. Der Leichenwagen fuhr mit, wobei der Saug mehrere Meter weit fortgeschoben wurde und ein schwerer Anstoß. Der Fahrer des Leichenwagens geriet unter das Automobil und erlitt schwere Verletzungen. Die Insassen des Automobils konnten sich nur durch die Flucht vor dem empfindlichen Teuerzuge retten.

„Wenn der Herr nur nicht immer links tragen wollte!“

Eine der amüsanteren Anekdoten aus dem Leben des Badergönners Johann Strauß wurde, wie die „F. R.“ melden, kürzlich in einer Gesellschaft erzählt, und da sie wohl noch unbekannt ist, dürfte sie möglicherweise hier wiedergegeben werden. Als parlamentarischer Pfleger Strauß seine Brautjungfer, wenn sie nicht mehr gut genug waren, um das helle Lampenlicht eines Konzertes ertragen zu können, bei einem Trödler auf dem Wiener Landelmarkt verkaufen zu lassen, der aber im Laufe der Zeit mit den Preisen, die er für die Jungfer zahlte, stets mehr und mehr zunahm. Ueber die Gründe dieses sonderbaren Verhaltens befragt, fuhr der Trödler unzufrieden zu sagen: „Wenn der Herr nur nicht immer links tragen wollte, er soll doch einmal rechts tragen.“ Zugleich wies er auf die Durch das Falten des

Die totale Sonnenfinsternis am 29. Juni.

Am 29. Juni werden wir, wie mir bereits schon meldeten, in Europa eine totale Sonnenfinsternis erleben, die allerdings vollkommen nur in Mittel- und Nordwesteuropa beobachtet werden kann. Der glühendste Beobachtungsort liegt in der Landschaft Waldras in Mittel-Schweden nahe der Westküste des Skagerrak; dortin sehen sich Expeditionen aus allen Kulturstaaten in Bewegung. Aus Deutschland werden fünf wissenschaftliche Expeditionen beauftragt sein, die mit allen Hilfsmitteln und Apparaten versehen sind, um die 37 Minuten, die die totale Finsternis dauert, reiflos auszunützen.

London fährt zur Sonnenfinsternis.

Heute in einer Woche verläßt ein großer Teil der Bewohner Londons die Stadt, um im Norden des Landes die vollständige Sonnenfinsternis zu beobachten, die um 6.24 Uhr frühmorgens anfängt und 23 Stunden dauert. Alle Klassen der Bevölkerung nehmen an der großen Auswanderung, die wohl die größte ist, die London je erlebt hat, mit Wagen, Eisenbahnen und Flugzeugen teil. Bisher haben allein zwei Eisenbahnlinien 28 521 349 896 angefangt, die etwa 40 000 Menschen beherbergen sollen.

Der Gespensterzug von Aalborg.

Zwischen Nördjylland und Vadum bei Aalborg treibt, nach einer Meldung aus Kopenhagen, ein Gespensterzug seine langen Leinwand-Spinnmaschinen, Eisenbahnwaagen, Lokomotiven und Dampfmaschinen, die an der Strecke wohnen, behaupten, ihn seit Jahren zu kennen. Kürzlich sah man ein Gespenster, der mit seinem Gespann gerade an der Uebergangsstelle vorbeifahren wollte, den Gespensterzug in voller Beleuchtung und mit funkelndem Lokomotiv in später Abendstunde heranbrausen. Auf 1000 Meter Entfernung verlor er jedoch im Dunkel und kam nicht näher, obgleich der Mann deutlich das Brausen des Juges und die Erschütterung auf den Schienen gehört haben will. Der Mann war einer Dänemacht nicht und hielt sich streng auf seine Pferde ein, da es ihm nicht in der Lage war, sich anderen Leute aus der Menge zu entfernen, die den Gespensterzug tags wie tief in der Nacht gesehen zu haben, strömte das Volk um Aalborg in den Abendstunden an der Strecke zusammen, um das Gespenster zu lernen.

36 Amerikaner wollen nach Honolulu fliegen.

Aus San Francisco läßt sich die „Chicago Tribune“ melden, daß alle 36 amerikanischen Flieger-Vorbereitungen für die Ueberquerung des Pazifischen Ozeans treffen. Die Flieger sind aus San Francisco-Honolulu ausgeflogen. Jeder betragen bereits über 100 000 Dollar. Die Strecke San Francisco-Honolulu ist etwas größer als die von Lindbergh zurückgelegte Strecke.

Drei französische Atlantikflieger vermisst.

Es scheint nunmehr festzu stehen, daß die drei französischen Flieger St. Roman, Mouneyres und Petit bei ihrem Versuch der Atlantiküberquerung an der brasilianischen Küste abgelenkt und umgeworfen sind. Früher hieß es, die drei Flieger sind in der Gegend von Vera von brasilianischen Schiffen aufgefunden worden. Nach einer Mitteilung der Fernschreiber, der Eisenbahn der Gollathschiffen, handelt es sich nach den übermittelten Kenntnissen tatsächlich um Ueberreste der Flieger „France-America lotin“. Man vermutet, daß die Flieger wegen Brennstoffmangels kurz vor Erreichung ihres Ziels mitten in der Nacht auf dem Ozean zum Nidergehen gezwungen worden sind.

Ghembein und Devisen wieder in Wien.

Die Oesterreichische Ghembein und Devisen sind gestern nachmittag 14.45 Uhr nach etwa vierstündigem Aufenthalt wieder von Budapest nach Wien zurückgefahren.

Ein Flieger in der Offize ertrunken. In der Offize kletterte gestern ein Fliegerkletterer, wobei vier Flieger ertranken.

Der Portier des Berliner französischen Konsulates verabschiedete. Der Hausmeister des französischen Konsulates in Berlin, Miklós Fiedmann, der im Konsulat in der Mattschiffstraße wohnte, ist seit mehr als acht Tagen verschwunden. Fiedmann hatte am Sonntag seine Wohnung verlassen, angeblich, um den Tiergarten aufzusuchen. Lehre aber nicht wieder zurück und ließ sich nicht mehr von sich hören. Erst später wurde festgestellt, daß er in der Sparrack in Höhe über 4000 Meter mitgenommen hatte. Ob er diesen Betrag abgehoben hat, läßt sich nicht sagen. Die Frau beklagt, daß ihm ein Unfall zugefallen ist oder daß er in plötzlicher Geistesverwirrung planlos umherirrt.

Uebler Mundgeruch

wird abgehoben. Häufig gebärdete Jahre enthalten das häßliche Müßli, das durch einmaliges Einlegen mit dem Zahnpulver Chlorodont beseitigt. Die Zähne erhalten beinahe durch diesen Gebrauch einen wunderbaren Glanz, die Zahnebene der Zahnebene bei gleichzeitiger Benutzung der sehr elegant konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gründlichem Bürsteneffekt. Je nach dem Grad der Zahnebene werden gründlich mit Chlorodont Bürsten eine Zahnbürste für Kinder 70 Hg. für Damen 1.00, für Herren 1.20 (siehe Broschüre). Nur bei in allen Originalpackungen mit der Aufschrift „Chlorodont“.

(Geige) abgehende Stelle an der linken Schulter. „Ich was“ sagte der Herr, der Herr, dem viele Ehre geöhren, hat in seinem ganzen Leben noch nichts getragen.“ Mir trauen Sie nichts vorzumachen,“ erwiderte der Herr, „als ob ich nicht wüßte, daß der Herr von den Zeichen-trägern ist.“

Der rauchende Bis.

Ein eigentliches Naturphänomen wurde in Schweden bei Mora und in verschiedenen anderen Stellen von Dalarna in Schweden beobachtet. Man sah ein starkes Licht wie von einem Kleinfeld oder einem kleinen Sonnenfleck am westlichen Himmel. Ein paar Minuten darauf erfolgte ein starker Ansturm, der Häuser erschütterte und Fensterheben zum Bersten brachte und die Wohnungen die Möbel durcheinanderwarf. Nach dem Anfall kam zwischen leichtem Gewölle eine dicke lichter Rauchsäule, die etwa zehn Minuten sichtbar und sich dann auflöste.

Ein Hotelbesitzer als Wandflieger.

Was Unfälle mit gemeldet: In Vacau trat ein riesiges Feuer aus, das vom Hotel National seinen Ausgang nahm und jahrelang im Zentrum der Stadt seltsame Häuser einäscherte. Der Schaden wird auf 15 Millionen bel. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Brandstiftung des Hoteliers National vorliegt, der hat sich längerer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten befand.

Stadt-Theater Halle
Sonder-Darstellung
abends 8 Uhr
Gardiner
Freitag,
abends 8 Uhr
Der Döberper

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Allgem. Zeitung,
Rannischstr. 10,
Tel. 2466.

Wahalla
Tel. 283 85
Täglich 8 Uhr
Der
Riesenerfolg
**Die lustige
Witwe**
Operette
in 3 Akten von
Franz Lehár
mit
Lydia Petry
und
Hans Förstner
in 4 Hauptrollen.
Gewöhnl. Preise.

Hofjäger
Regelmäßig Freitag abds. 8 Uhr
und Sonntags vorm. 11^{1/2}-1 Uhr
großes Gartenkonzert
ausgeführt vom Gölisch-Orchester
Eintritt 25 Pfg. Kinder frei.

Rabeninsel
Kurzhaas' Waldwirtschaft
Freitag, den 24. Juni, nachmittag
und abend
2 Gartenkonzerte
(Freund-Orchester), anschließend.
**Großer
Sommernachts-Ball**

Ostau
Gasthof „Zur Linde“
Sonntag, den 26. Juni
Einweihung der neu hergerichteten
Kippel-Kegelbahn,
verbunden mit
Breistegeln
1. Preis: 1 Herrenrad
u. 1. Preis: 1 Herrenrad
u. 1. Preis: 1 Herrenrad

Pruffendorf
Arbeiter-Radfahrer-Verein „Solidarität“
Sonntag, den 2. Juli
Bannerweihe
wozu befreundete Vereine herzlich einladen
Der Vorstand.

Bei 10 M. Anzahlung
und wöchentlich 3 Mark Abzahlung
erhalten Sie sofort ein
1a Markenfahrzeug
Fahrad-Vertrieb G. m. b. H.
nur Steinweg 32,
am Rannischplatz.

Trebstein's
Frucht- und Schaumweine
sind von köstlichem Wohlgeschmack und
das beste für die Familie.
Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-
neten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kellerei, Gutenberg
gegr. 1894.

**Großer Posten erstklassiger Marken-
Fahrräder**
Nieders-Anzahlung
Wochenrate von 3.- Mark an.
r. Franke, am Hieskopf
Ludwigsstr. 4.
Telephon 29478.

Ufa-Theater Leipzig Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung
Tom Mix
in seinem neuesten Film
**Der Kampf
im Pulverturm**
Der Film des goldenen Humors!
Ein neuer deutscher Filmtriumph!
In der Titelrolle:
Ossi Oswald
— schelmisch mit verliebten
Guckern, springlebig und ihren
großen Freundeskreis immer
wieder bezaubernd.
Moana, das Kind der Südsee.
Eine Geschichte vom Leben und
Lieben auf den Südeinseln.
Ufa-Wochenschau.

Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ein großer Posten
1a Marken-Fahrräder
10 Mk. Anzahlung und 3 Mk. Abzahlung
Fahrad-Vertrieb Auslieferungsstelle Halle
nur Schwetzkstr. 4, Ecke Bertramstr.

Herren-Anzüge
feinste Manufakturung. — Preis 50 Mk.
Joh. Hillebrand
Pfläzstraße 6

Anhaltische Kohlenwerke, Halle a. d. S.
Bilanz am 31. Dezember 1926.

Aktiva:

Grubenfelder	904 759,74	346 051,33	9 455 694,07
Grundstücke	402 422,00	3 287 953,27	
Eisenbahnanlagen	53 715,76	61 082,21	438 308,-
Wohn- und Verwaltungsgebäude	229 715,76	58 506,39	2 090 294,-
Betriebsgebäude	147 915,36	433 524,24	3 761 392,-
Maschinen	748 837,33	1 335 263,34	6 491 139,-
Geräte	500 688,50	177 626,75	531 906,-
Materialeinbestände	14 580,-	14 414	37 003,50
Warenbestände	15 076,50	15 076,50	15 076,50
Kasse-Wechsel	66 599,40		66 599,40
Wertpapiere und Beteiligungen	2 371 810,59		2 371 810,59
Hypothekenforderungen der A.K.W.-Rahe- gehaltskasse			33 714,-
Wertpapiere der A.K.W.-Rahegehalt- kasse			42 351,45
Außenstände			3 770 623,91
Avale			24 49 500,-
	3 062 629,89	2 426 468,26	33 687 515,94

Passiva:

Aktienkapital: Vorzugsaktien	1 350 000,-	22 950 000,-
Stammaktien	21 600 000,-	2 590 000,-
Gesetzliche Reservefonds		608 885,-
Teilschuldverschreibungen		237 232,77
A. K. W.-Rahegehaltskasse		9 716,-
Wohlfahrt		10 345,-
Dividendenrückstände		5 643 193,18
Verschiedene Gläubiger einschl. Rückständige Restkaufgelder	49 500	
Gewinn- und Verlust:		
Gewinn-Vortrag aus 1925	412 724,33	1 637 943,99
Ueberschuß in 1926	1 225 219,66	33 687 515,94

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1926.

Soll:

Abschreibungen (ausschl. Abgänge)	1 599 239,73
Bilanz-Konto: Ueberschuß	2 537 943,99
	3 237 183,72

Haben:

Gewinn-Vortrag aus 1925	412 724,33
Betriebsüberschuß	2 824 459,39
	3 237 183,72

Anhaltische Kohlenwerke
Der Vorstand.

In der am heutigen Tage stattgefundenen Generalversammlung ist die Divi-
dende für das verlossene Geschäftsjahr auf 6% für die Vorzugsaktien und auf 6%
für die Stammaktien festgesetzt worden, die sofort bei einer der nachbezeichneten
Banken, nämlich:

In Berlin:
bei der Dresdner Bank,
bei der Berliner Handelsgesellschaft,
bei der Deutschen Bank,
bei der Commerz- und Privat-Bank A.-G.,
bei der Darmstädter- und Nationalbank, Kommandit-
gesellschaft auf Aktien,
bei dem Bankhaus Gebrüder Arons,
bei dem Bankhaus Arons & Walter,
bei dem Bankhaus N. Hefft & Co.,
bei dem Bankhaus Petschek & Co.,
bei der Essener Creditanstalt, Filiale der Deutschen Bank,
bei der Dresdner Bank,
bei dem Bankhaus Bass & Herz,
bei dem Bankhaus Wilhelm J. Homberger
bei der Commerz- und Privat-Bank A.-G.

In Prag:
in Essen:
in Dortmund:
in Frankfurt a. M.:
in Wernigerode:
oder bei der Kasse der Gesellschaft in Halle a. d. S., Prinzstr. 16, gezahlt wird.
Halle a. d. S., den 22. Juni 1927.

Der Aufsichtsrat:
Schiffler.

Rennen zu Leipzig
Sonabend, d. 25. Juni, nachm. 3^{1/2} Uhr
Sonntag, den 26. Juni, nachm. 3 Uhr

**Flach- und
Hindernis-Rennen**
Gesamtpreise Mk. 44 000.

Bad Wittekind
Morgen Freitag, den 24. Juni, 7^{1/2} Uhr
Abendfest
Aus großer Zeit
Bildner und Gneisenau
Karten M. 1.50 b. Hothan, Koch, Admann
Abendkasse M. 2,-

V. D. A.
(Verein f. das Deutschtum im Ausland)

Sonabend, den 25. Juni
4 Uhr nachm.
BAD WITTEKIND

**Aufführungen
der Saar-Jugend**
Märchenspiele — Gedichte und
Gesänge von der Saar
Leitung: Frau
Helene v. Vopelius
Konzert der Bergkapelle
Musikdirektor Teichmann
Darbietungen der halleschen
Schulgruppen des V. D. A.
Abends: Tanz im Saal und Garten
Eintritt 1.- M. (für Schüler u. Studierende die Hälfte)

Jahres-Hauptversammlung der Volksbühne
Montag, den 27. Juni, abends 8 Uhr
im großen Saale des Neumarktshaus
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes, 2. Bericht der
Rechnungsprüfer und Entlohnung, 3. Rechnungsabrechnung,
4. Volksbühne und Jugendbühne, 5. Bericht über den
Volksbühnen-Wettbewerb, 6. Wahl des Vorstandes und
der Rechnungsprüfer, 7. Wahl der Vertrauensleute,
8. Verlesenes.
Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung herzlich ein-
geladen. Als Ausweis gilt die Mitgliedskarte.

Ritter
Bevor Sie eine Sprechmaschine kaufen,
prüfen Sie das reichhaltige Lager von
**Electrola
Ultraphon
Vox**
und andere. Bequeme Teilzahlungen
Schallplatten
aller Systeme
übersichtliche, reichste Auswahl
Piano-Ritter
Leipziger Straße 73.

Möbel
für
**Schlafzimmer,
Sofas,
Chaiselongues,
Federbetten,
kompl. Küchen usw.**
kaufen Sie in guter Qualität
bei denkbar günst. Preisen
unter den günstigsten Zahlungs-
bedingungen
mit 10 Proz. Rabatt
bei Barzahlung
in der Fabrikniederlage
der Firma
Gustav Gaa, Gera
Fabrikniederlage in Halle:
Leipziger Straße 18
Vertreter:
Bernhard Schermann

Ständlicher Monatspreis durch Beten 2,00 M.-M., durch Kuogebeligen ohne Beingeräten 1,80 M.-M., Kupferpreis 0,25 M.-M., die gefangepalt, Kolonische, 1,00 M.-M., die Metzgerzeile.